

TA vom 22.02.2016

<http://eisenach.thueringer-allgemeine.de/web/lokal/politik/detail/-/specific/Drei-Buergerinitiativen-buendeln-ihre-Kraefte-und-wollen-Druck-auf-Politik-ausue-1886229548>

## **Drei Bürgerinitiativen bündeln ihre Kräfte und wollen Druck auf Politik ausüben**

22.02.2016 - 19:07 Uhr

Ein „Aktionsbündnis sinnvoller Straßenbau“ hat sich gegründet. Es vereint Mitstreiter aus Mosbach, Behringen und Mihla



So eng geht es in Behringen viele Male am Tag zu. Eine Ortsumfahrung wird seit Jahren gefordert. Foto: Jens König

Behringen. Vereint wollen sich drei Initiativen ab sofort für regionale Straßenprojekte einsetzen, die auch im Zusammenhang mit dem neu zu beschließenden Bundesverkehrswegeplan zu sehen sind. Dem „Aktionsbündnis sinnvoller Straßenbau“ gehören der Bürgerverein Mosbach, die Bürgerinitiative „Südumfahrung Behringen-Reichenbach“ und die Bürgerinitiative Mihla an. Am Sonnabend fand eine erste gemeinsame Vorstandssitzung statt, teilte Hartmut Möller von der BI Behringen mit.

Die Veröffentlichung des Referentenentwurfs des Bundesverkehrswegeplanes steht kurz bevor. Damit werden für die kommenden Jahre die Infrastrukturprojekte des Bundes festgeschrieben. Thüringen meldete 82 Straßenbauprojekte an. Die Planungskosten für all diese Projekte muss das Land alleine aufbringen. „Nur werden in der Landeskasse die finanziellen Mittel für Straßenbau und Erhaltungsmaßnahmen immer geringer bzw. reichen nicht aus, um alle Projekte durchzuführen“, so die Feststellung in der Mitteilung und die Befürchtung, Behringen fällt raus.

**Rennsteig-Tunnel wäre extrem teuer**

Der Bürgerverein Mosbach kämpft indes **gegen** die geplante Verlegung der B 19 bei Wutha-Farnroda und mehrere Rennsteig-Tunnel. Die Bürgerinitiative Südumfahrungen Behringen-Reichenbach setzt zusammen mit der Bürgerinitiative Mihla für die Ortsumfahrung Bundesstraße 84 ein. Bekommt Behringen diese Umgehung, dann hofft die Gemeinde Mihla auf eine Entlastung ihrer Durchgangsstraße und baut darauf, dass diese für den Schwerlastverkehr gesperrt wird.

Die drei Bürgerinitiativen bündeln nun ihre Kräfte. Gemeinsam wollen sie in Westthüringen nach eigenen Angaben eine „gezielte landesplanerische Straßenbaupolitik ohne Verschwendung von Steuergeldern“ erreichen. Für die umstrittene Verlegung und den Neubau der B 19 zwischen Etterwinden und Mosbach wird mit Kosten von 220 Millionen Euro gerechnet. Allein die Planungskosten für den Tunnel zur Rennsteig-Querung betragen 20 Millionen Euro. Die Planungen werden vorangetrieben, obwohl der Verkehr über die Hohe Sonne seit Jahren rückgängig ist und unter dem prognostizierten Verkehrsaufkommen liege, argumentiert etwa der Bürgerverein.

Die Bürgerinitiativen vermuten ein neues Prestigeobjekt vom Land. „Wie will das Land Thüringen 82 Ortsumfahrungen voranbringen, wenn allein mit den Kosten für ein Projekt über 20 andere gebaut werden könnten“, so Sascha Pfeifer von der BI Südumfahrung Behringen-Reichenbach. Enrico Gruhl vom Bürgerverein Mosbach fügte hinzu: „Mit den Planungsgeldern der B 19 könnte Thüringen die Baukosten für die Südumfahrung Behringen-Reichenbach fast alleine finanzieren.“

„Von der Ortsumfahrung Behringen-Reichenbach würden auch die Orte entlang der Landstraße zwischen Eisenach und Mühlhausen, allen voran Mihla, profitieren. Erst mit dieser Ortsumfahrung wird es möglich, die Strecke für den Schwerlastverkehr zu sperren“, so Rainer Lämmerhirt (UWG), Bürgermeister von Mihla.

Doch die Planungen für die Umfahrung der B 84 stocken seit 2010. Als Grund wird vom Ministerium auf das begrenzte Budget verwiesen. Die Bürgerinitiativen wollen sich gegen „Planungswillkür in Thüringen“ stark machen, wie sie es ausdrücken. „Das ehemals CDU-geführte Thüringer Verkehrsministerium, welches die Liste mit Ortsumgehungen für den Bundesverkehrswegeplan einreichte, legte damals keine Priorisierung fest, obwohl diese in der Grundkonzeption vom Bundesverkehrsministerium gefordert wurde“, wusste Enrico Gruhl zu berichten. Nun möchte man erreichen, dass die aktuelle rot-rot-grüne Landesregierung diese Priorisierung nachholt.

Heiko Kleinschmidt / 22.02.16 / TA

Z0R0014114031